

## Korrespondenzen.

### Ein Vorschlag zur besseren Beschaffung von Versuchstieren.

Von Prof. Dr. E. Friedberger.

Seit einer Reihe von Jahren wird die experimentelle Forschung durch einen großen Mangel an Versuchstieren unnötig erschwert. Auch ist allmählich dadurch eine solche Teuerung für die gebräuchlichsten Laboratoriumstiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse etc. gegenüber früheren Jahren eingetreten, daß Institute mit beschränktem Etat mehr und mehr in der Ausführung von Versuchen, die ein größeres Tiermaterial erfordern, behindert sind. Dabei wird der Verbrauch an Versuchstieren immer größer. Schon jetzt vermag offenbar das Angebot mit der Nachfrage nicht mehr Schritt zu halten, weitere Preissteigerungen sind die nötige Folge.

Die Züchtung des Bedarfs an Versuchstieren durch die einzelnen Institute selbst stößt in der Regel auf größte Schwierigkeiten. Ausreichende Ställe sind meist nicht vorhanden; auch fehlt es an Hilfspersonal, und endlich ist es selbst bei einer größeren angelegten Zucht nicht immer möglich, im augenblicklichen Bedarfsfalle genügend Tiere von entsprechender Beschaffenheit zur Verfügung zu haben.

Wenn unter diesen Umständen die experimentelle Forschung nicht erschwert und teilweise ganz unterbunden werden soll, so ist hier Abhilfe dringend geboten.

Es wäre wohl das Zweckmäßigste, daß von Staats wegen eine Spezialanstalt zur Züchtung von Versuchstieren geschaffen würde, die zum Selbstkostenpreis die Lieferung an die einzelnen wissenschaftlichen Institute ausführen könnte.

Abgesehen von einer beträchtlichen Geldersparnis, die der einheitliche Betrieb naturgemäß mit sich bringt, würde eine derartige Einrichtung weitere wesentliche Vorteile bieten.

Vor allem wäre die Garantie vorhanden, stets neue und nicht zu anderen Zwecken schon gebrauchte Tiere zu erhalten.

Mit dem reichen Material und den Erfahrungen, wie sie ein derartiges Institut bald gewinnen würde, wäre es ferner möglich, die zur Zucht günstigsten Bedingungen festzustellen, die für gewisse Versuchszwecke geeignetsten Rassen ausfindig zu machen und deren Züchtung besonders zu betreiben. Auch die Züchtung neuer, speziell für Versuchszwecke geeigneter Kreuzungen und Spielarten würde einem derartigen Institut obliegen. Vor allem aber wäre es für Versuche, die an verschiedenen Orten über die gleiche Frage ausgeführt werden, unter Umständen von höchster Wichtigkeit, Tiere der gleichen Rasse und Abstammung benutzen zu können.

Zweckmäßig würde wohl die Einrichtung etwa an ein Institut für Tierzuchtlehre angegliedert, das dann das Tiermaterial zugleich für seine besonderen Aufgaben, z. B. zum Studium gewisser Vererbungsprobleme etc., benutzen könnte.